Kofinanziert von der Europäischen Union

Edith-Stein-Berufskolleg
Berufskolleg und Berufliches Gymnasium des Erzbistums Paderborn – Sekundarstufe II

Mein Erasmus Praktikum in Namibia

Neue Erfahrungen sammeln und den eigenen Weg entdecken

Von Mattis | **Bildungsgang** PiA

Gastort und Land Windhoek, Namibia | **Zeitraum** 6 Wochen

Praktikumseinrichtung Kindergarten der Deutschen Höheren Privatschule Windhoek (DHPS)

Ein Moment der bleibt

Besonders schön war es für mich, die Erlebnisse aus dem pädagogischen Alltag in der freien Natur zu verarbeiten, umgeben von Vogelzwitschern und Wind. Namibia hat mich mit seiner weiten Landschaft, den Begegnungen mit Tieren und den beeindruckenden Sonnenuntergängen begeistert. Es gab jeden Tag etwas Neues zu entdecken.



Gruppenraum und Außengelände der DHPS Windhoek, Elefant und Wüstenlandschaft in Namibia

Mein Alltag im Praktikum

Nach meinem Abschluss als staatlich anerkannter Erzieher am Edith-Stein-Berufskolleg bekam ich durch Erasmus+ erneut die Möglichkeit, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Bereits im Vorjahr war ich in Riga gewesen. Durch einen Kontakt, den ich dort kennengelernt hatte, kam ich an die Praktikumsstelle in Windhoek.

Der Kindergarten der DHPS betreut rund 100 Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Vorschulalter. Besonders spannend fand ich, wie die Drei- bis Sechsjährigen voneinander lernen und wie die pädagogischen Fachkräfte diese Lernprozesse begleiten. Viel davon konnte ich im Freispiel und auf dem Außengelände beobachten. Morgenkreis, individuelle Förderung, Projektarbeit und verschiedene Routinen waren mir auch aus deutschen Einrichtungen bekannt. Gleichzeitig gab es viele neue Eindrücke.

Ankommen und Neues wagen

Ein Praktikum in einem anderen Land bedeutet für mich auch, die eigene Komfortzone zu verlassen und sich auf neue Situationen einzulassen. Das ist mir nicht immer leichtgefallen. Mit Offenheit auf Menschen und eine andere Kultur zuzugehen, war aber eine wichtige Erfahrung. Wenn man sich darauf einlässt, kann man viel lernen und seine persönlichen Fähigkeiten weiterentwickeln.

Begegnungen die meinen Blick verändert haben

Besonders bereichernd war der Austausch mit den pädagogischen Fachkräften vor Ort. Durch unsere unterschiedlichen kulturellen Hintergründe und Erfahrungen entstanden interessante Gespräche über Bildung, Erziehung und den Alltag. Dabei wurde deutlich, dass Kinder ähnliche Bedürfnisse haben, unabhängig davon, wo sie aufwachsen: Sie möchten entdecken, ausprobieren, dazugehören und in ihrer Entwicklung bestärkt werden. Es gibt aber unterschiedliche Wege, diese Bedürfnisse im Alltag aufzugreifen.

Das nehme ich für meine Zukunft mit

Die neuen Eindrücke und Gespräche haben meinen pädagogischen Blick erweitert. Für mich war das Praktikum ein besonderer Abschluss nach meiner Ausbildung und ein wichtiger Schritt, bevor ich in Deutschland meine Arbeit als pädagogische Fachkraft wieder aufnehme. Schon Riga hatte mir gezeigt, wie wertvoll internationale Erfahrungen sein können. Nun durfte ich noch ein anderes Land und eine weitere pädagogische Einrichtung kennenlernen.

Dafür möchte ich mich beim Edith-Stein-Berufskolleg und beim Erasmus+-Programm bedanken. Die Unterstützung und das Vertrauen, als erster Schüler unserer Schule eine pädagogische Einrichtung auf einem anderen Kontinent besuchen zu dürfen, bedeuten mir viel.

Mein Tipp für dich

Lasst euch diese Chance nicht nehmen. Auch wenn es nicht immer einfach ist, sich auf etwas Neues einzulassen, kann man dabei viel für sich selbst und für den Beruf mitnehmen. Nutzt auch die Gelegenheit, das Land außerhalb der Einrichtung kennenzulernen. Die Fahrten zu besonderen Orten in Namibia haben sich für mich definitiv gelohnt.

Mein Erasmus Erlebnis in einem Satz

„Für mich waren diese Praktikumserfahrungen eine der tollsten beruflichen Erfahrungen, die ich bisher machen durfte.“